

Neuer Impf- stützpunkt in der Stadt- bücherei

Weitere Angebote in den Stadtteilen und in PHV in Vorbereitung



Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner (l.) und Drs./NL Albertus Arends, Leiter des neuen Impfstützpunkts im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, in einer dort bereits aufgebauten Impfkabine. (Foto Rothe)

Die Stadt und die Heidelberger Ärzteschaft bieten gemeinsam einen neuen Impfstützpunkt in der Stadtbücherei an. Zudem will die Stadt mit Partnern zusätzliche Impfangebote im Stadtgebiet realisieren. Heidelberg hat mit 232 weiter mit Abstand die niedrigste Inzidenz im Land.

Impfzentrum Stadtbücherei

Das neue Impfzentrum in der Stadtbücherei öffnet am Donnerstag, 2. Dezember. Montags bis freitags werden 200 Termine pro Tag angeboten. (www.heidelberg.de/impfen)

OB Würzner dankt Bürgern

Oberbürgermeister Prof. Würzner betont: „Ich danke den Heidel-

bergerinnen und Heidelbergern für ihre große Impfbereitschaft und ihr diszipliniertes Verhalten.“ Er freute sich über die gute Zusammenarbeit mit den Pflegeheimen. Dort wurden bereits über 90 Prozent der Bewohner geboostert. „Das hat vielen Menschen das Leben gerettet.“ Denn selbst bei einem Coroneintrag in ein Heim ist der Krankheitsverlauf jetzt in aller Regel nicht mehr lebensbedrohlich. Der OB verwies auf die hohe Belastung der Kliniken auch in Heidelberg. Vor diesem Hintergrund plädierte er erneut für bundesweit einheitliche Regelungen. „Diese Kleinstaaterei muss aufhören. Wir brauchen klare Regeln. Was bringen uns niedri-

ge Inzidenzen in einer Region, wenn in anderen Landstrichen die Intensivbetten nicht mehr ausreichen.“ Der OB weiter: „Gerade Kinder und Jugendliche leiden besonders unter den Einschränkungen. Es kann nicht sein, dass wir wegen hoher Infektionsraten immer wieder ganze Familien in den Lockdown schicken.“ Er plädierte deshalb erneut für eine Impfpflicht, um allen die gewohnte Freiheit wieder zu ermöglichen.

Ausgezeichnete Zusammenarbeit

Leiter des Angebots in der Stadtbücherei ist Drs./NL Albertus Arends. Er betont: „Wir sind in der günstigen Lage, eine ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den niedergelassenen Ärzten, der Univer-

sitätsklinik und anderen Kliniken sowie dem Gesundheitsamt zu haben.“

Weitere Impfangebote mit Unterstützung der Stadt

In Heidelberg gibt es neben den Impfaktionen von Ärzten auch ein dauerhaftes Angebot in der Alten Chirurgie. Ein Zentrum für 800 Impfungen pro Tag wird derzeit auf PHV eingerichtet. Zusätzlich will die Stadt in mehreren Stadtteilen Räume und Ausstattung für Impfaktionen lokaler Ärztinnen und Ärzte bereitstellen. - Die Landesregierung hat bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe weitere Verschärfungen der Coronaregeln angekündigt.

 www.heidelberg.de/coronavirus

IMPFFEN SCHÜTZT
Angebote unter
www.heidelberg.de/impfen

KOMMUNALPOLITIK

Gemeinderat tagt Sitzung am 9. Dezember

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 9. Dezember. Die öffentliche Sitzung beginnt um 16 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem das wohnungspolitische Konzept für Patrick-Henry-Village, das Maßnahmenpaket „Junges Heidelberg“ und die Bestimmung des Wahltermins für die Oberbürgermeisterwahl 2022. Die Sitzung wird in den Neuen Sitzungssaal (3G-Regel) und im Internet auf der städtischen Webseite unter www.heidelberg.de übertragen.

S. 6/7 >

SONDERSEITEN

Müllabfuhrtermine 2022 Tourenplan mit Änderungen

Die städtische Müllabfuhr hat ihren Tourenplan optimiert. Das bedeutet, dass sich ab dem 1. Januar 2022 für circa zehn Prozent der Grundstücke die Abholtag beziehungsweise -wochen der Müllbehälter ändern. Diesem Stadtblatt liegen Sonderseiten mit dem Tourenplan für alle Straßen bei, um die Bürgerschaft über die Änderungen zu informieren. Straßenzüge, in denen sich die Abfuhrtermine ändern, sind farblich markiert.

 www.heidelberg.de/abfallkalender

JAHRESAUFTAKT 2022

Bürgerfest findet später statt Verlegung aufs Frühjahr 2022

Das Heidelberger Bürgerfest 2022 wird aufgrund der aktuellen Corona-Situation verlegt: Das für den 16. Januar 2022 geplante Fest soll nun im Frühjahr 2022 in und rund um die neue Großsporthalle „SNP dome“ an der Speyerer Straße stattfinden. Das Bürgerfest ist die zentrale Veranstaltung der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger. Es sind wieder Mitmachaktionen sowie ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm geplant. Zahlreiche Heidelberger Institutionen und Vereine werden sich und ihre Projekte präsentieren.



Bündnis 90/Die Grünen

Julian Sanwald

Gemeinsam gegen die vierte Welle
Eigentlich wäre jetzt der Zeitpunkt, einen schönen 1. Advent zu wünschen, den tollen Heidelberger Weihnachtsmarkt zu loben und sich auf ein Weihnachtsfest im großen Familienkreis zu freuen. Doch die Corona-Pandemie holt uns schnell in die traurige Realität zurück.

Seit Anfang des Jahres arbeite ich auf einer Intensivstation am Heidelberger Universitätsklinikum und seit zwei Wochen befinden wir uns wieder im Krisenmodus. Statt wie sonst zwölf Intensivbetten für gastroenterologische Patient*innen haben wir mittlerweile wieder 20 Betten mit Covid-Patient*innen belegt. Die meisten liegen im künstlichen Koma und müssen maschinell beatmet werden. Der größte Teil der Patient*innen ist nicht geimpft, bei den wenigen Geimpften spielen maligne Vorerkrankungen oder Immun-



Die Inzidenzen sind auf Höchststand, die Intensivstationen am Limit. (Foto Sanwald)

schwächen eine große Rolle. Um das hohe Patientenaufkommen zu bewältigen, ist natürlich personelle Unterstützung von anderen Intensivstationen notwendig. Personal, welches dann dort fehlt.

Das Arbeiten im Isolationszimmer stellt jede*n vor besondere Herausforderungen. Man schwitzt, die Brille beschlägt und aufgrund der FFP3-Schutzmaske ist das Atmen erschwert. Teilweise verbringt man mehrere Stunden ohne Pause bei einem kritischen Covid-Patienten.

Meine Kollege*innen von pflegerischer als auch von ärztlicher Seite bereiten sich auf ein Arbeiten am absoluten Limit in den nächsten Wochen vor. Einzige Hoffnung bietet ein starker Zusammenhalt als Team sowie die gewonnenen Erfahrungen aus den letzten Coronawellen.

Das politische Hoffen der Bundesregierung auf ein Wunder ist leider auf ganzer Linie gescheitert. Die Infektionszahlen werden nicht durch die Booster-Impfung oder 2G-Regeln rechtzeitig oder in dem notwendi-

gen Ausmaß reduziert werden, darüber sind sich alle Expert*innen einig. Wir werden, wenn sich nicht schnell etwas ändert, nicht wieder mit einem „blauen Auge“ davorkommen. Angesichts der extrem hohen Inzidenzen sowie der neu aufgetretenen und besorgniserregenden Corona-Variante Omikron muss die neue Bundesregierung konsequent handeln. Die Wucht der 4. Welle kann nur noch durch eine gesamtgesellschaftliche Kraftanstrengung gebrochen werden. Dies bedeutet leider auch, dass alle Opfer bringen müssen.

Aktuell bleiben mir nur Appelle. Bitte reduzieren Sie Ihre Sozialkontakte auf ein Minimum, halten Sie die AHA-Regeln konsequent ein und lassen Sie sich impfen! Vor ziemlich genau einem Jahr habe ich schon mal einen ähnlichen Artikel hier an dieser Stelle geschrieben. Ich hoffe sehr, dass ein dritter nicht mehr notwendig sein wird. Leisten auch Sie bitte Ihren Beitrag, diese schreckliche Pandemie möglichst bald möglichst effektiv einzuschränken.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Marliese Heldner

Junges Heidelberg

Es ist wichtig, dass die Entscheidung für das Feierbad „Winter-Edition“ jetzt getroffen wurde! So kann zeitnah eine Feiernmöglichkeit für Jugendliche bereitgestellt werden. Sonst suchen sich die Jugendlichen selbst einen Ort und feiern unkontrolliert, was schon mehrfach zu Problemen geführt hat. Es ist erfreulich, dass eine breite Mehrheit zugestimmt hat. Weshalb die Grünen den Beschluss zunächst weiter verschieben wollten, ist unverständlich. Die Jugendlichen waren bereits in die Entscheidungsprozesse eingebunden. Künftig sollen gemeinsam Vorschläge für eine noch bessere Jugendbeteiligung erarbeitet werden, damit auch langfristig ein vielfältiges Angebot für Jugendliche - möglichst in allen Stadtteilen - geschaffen werden kann.

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Schwimmkurse für Kinder

waren in diesem Jahr aufgrund der Pandemie lange Zeit nicht möglich. Ab Mai bis Ende Oktober wurden dann in über 200 Schwimmkursen fast 1700 Kindern das Schwimmen beigebracht. Eine Mammutaufgabe. Zu verdanken war das den ÜbungsleiterInnen vom SV Nikar, der DLRG, der Franziska van Almsick-Stiftung, den Stadtwerken Heidelberg sowie dem Sportkreis Heidelberg. Herzlichen Dank hierfür. Nun ist es wichtig, vorhandene Schwimmflächen zu erhalten. Daher hat die Grün-Alternative Liste auch für die jährliche Bezuschussung i.H.v. 300 Tsd. € des Hallenbades der SRH gestimmt. Es ist unumgänglich und lebenswichtig, dass unsere Kinder schon früh das Schwimmen lernen. Doch trotz der großen Unterstützung ist es für Kinder am Schönsten, wenn ihre Eltern mit ihnen üben.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Sahra Mirow

Feierbad

In der jüngsten Stadt Deutschlands gibt es nur noch wenig, wo man abends hingehen kann. So ist es kaum verwunderlich, dass sich viele junge Leute auf den öffentlichen Plätzen treffen. Das Feierbad im alten Schwimmbad Club hat hier im Sommer Abhilfe geschaffen. Als LINKE haben wir uns deswegen für die Fortführung auch im Winter - unter Berücksichtigung aller notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen - eingesetzt. Schließlich braucht es Konzepte, die von jungen Menschen auch angenommen werden. Repressive Ordnungspolitik wie Sperrungen zieht da wenig und offenbart ein fragwürdiges Verständnis über die Zugänglichkeit des öffentlichen Raumes. Darüber hinaus brauchen wir endlich ein wirksames Programm zur Stärkung der Club- und Ausgekkultur.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Michael Eckert

Wahlkampf auf dem Rücken der Bürger?

Im Herbst 2022 findet die Oberbürgermeisterwahl statt. Leider wirft diese schon jetzt negative Schatten voraus. Die „Grünen“ im Stadtrat kritisieren Vorschläge und Entscheidungen des amtierenden Oberbürgermeisters Prof. Würzner, obwohl diese im Interesse der Stadt liegen: dies zeigt sich z.B. bei der Suche nach Räumlichkeiten, die das sommerliche „Feierbad“ für Jugendliche ersetzen und die Altstadt entlasten könnten. Bemerkenswert ist auch, dass die Halle02 zwar von der Stadt jahrelang finanziell erheblich gefördert worden ist, sich dann aber aus der „Jugendarbeit“ zurückgezogen hat und zunehmend auf kommerzielle Projekte konzentriert. Geschäftsführer der Halle02 ist der grüne Stadtrat Felix Grädler.

✉ eckert@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Matthias Kutsch

Hilferuf ans Land

Die Pandemie bestimmt unser Leben leider immer noch. Wichtig ist, dass wir in der Politik neben den vulnerablen Gruppen die Kinder und Jugendlichen besonders im Blick behalten. Eine Mio. Euro haben wir im Stadtrat für die von uns geforderte Anschaffung von mobilen Luftfiltern in Schulen bereitgestellt. Ziel: den Präsenzunterricht sichern! Jetzt ist die in Südafrika entdeckte Variante Omikron auch in Deutschland aufgetaucht. Die Lage ist besorgniserregend. Impfen ist das beste Mittel, die Situation in den Griff zu bekommen. Daher ist es unverständlich, dass das Land beide Impfzentren in HD komplett heruntergefahren hat. Das war ein Fehler! Wir haben Gesundheitsminister Lucha aufgefordert, zumindest ein Impfzentrum umgehend zu reaktivieren. Der Bedarf ist gerade im Hinblick

auf die notwendigen Booster und die nun zugelassenen Impfungen von Kindern enorm. Wir sind froh, dass der OB gemeinsam mit dem Uniklinikum, dem Rhein-Neckar-Kreis und der Heidelberger Ärzteschaft schnell und unbürokratisch gehandelt und die Alte Chirurgie als Impfzentrum ertüchtigt hat. Hier sollte uns das Land finanziell unterstützen. Zudem brauchen wir eine Stärkung der Impfkampagne. Herzlichen Dank allen Ärztinnen und Ärzten, die rund um die Uhr impfen und mit dem Pflegepersonal alles Menschenmögliche für unsere Gesundheit tun! Vom Land brauchen wir endlich auch Klarheit und Planungssicherheit, ob unser Uniklinikum mit dem Klinikum in MA fusionieren soll. Wir stehen als CDU-Fraktion ganz klar hinter unserem Uniklinikum und fordern das Land auf, die Hängepartie zu beenden. Das Land muss dringend seiner Verpflichtung nachkommen, mehr Raum für Forschung und Lehre zu schaffen und ein klares Bekenntnis zum nachhaltigen Ausbau unseres weltweit anerkannten Medizin- und Life Science-Standorts HD abgeben.

☎ 06221 58-47160
✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Johannah Illgner

Sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen vor dem Heidelberger Rathaus

Am Abend des 25. November 2021 wurde von uns vor dem Rathaus ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt mit einer Kundgebung und orangenen Regenschirmen. „Orange the World“ ist die weltweite UN Women-Kampagne zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen. Jede dritte Frau in Deutschland ist mind. einmal in ihrem Leben von physischer und/oder sexualisierter Gewalt betroffen. Jede vierte Frau wird mind. einmal Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. An jedem zweiten bis dritten Tag stirbt eine Frau an den Folgen von Partnerschaftsgewalt. Die Dunkelziffern sind noch viel höher. Betroffen sind Frauen aller sozialen Schichten. Diese Zahlen

sind kaum zu ertragen. Um Gewalt gegen Frauen aktiv zu bekämpfen, benötigt es viele gemeinsame Akteur*innen und ein politisches und gesellschaftliches Bewusstsein für die Problematik.



(Foto SPD Heidelberg)

An dieser Stelle sei auf das bundesweite Hilfetelefon verwiesen, welches unter der Nummer 08000 116 016 erreichbar ist. Auch lokale Beratungsstellen in Heidelberg können kontaktiert werden und natürlich auch die Lotsinnen von „Guide4YOU“, welche Betroffene von häuslicher Gewalt unterstützen.

☎ 06221 58-47150
✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion-heidelberg.de



AfD

Timothy Bartsch

Erspritzte Freiheit ...

... ist keine Freiheit, sondern ein Gnadenrecht. Und das ist bald wieder weg. Ungeboosterte sind die Ungespritzten von morgen. Dann trifft auch euch der Hass. Spahn will das ganze Jahr 2022 2G, mit Zwangs-Booster. Glaubt ihr wirklich, die lassen euch in Ruhe? Jetzt 2Gplus; bald Lockdown für alle. Ist es nicht erniedrigend, stundenlang in HD für den Weihnachtsmarkt anzustehen? Bei der Schweinegrippe 2009 gab es einen exklusiven, speziellen Impfstoff für Kanzlerin, Minister und hohe Beamte. Warum glaubt ihr, das sei jetzt anders?

✉ timethy.bartsch@afd-bw.de



Bunte Linke

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Konversionsflächen Flächen bleiben in Bürgerhand

Sie werden nicht verkauft, sondern in Erbpacht vergeben. Das fordert die Bunte Linke seit dem Beginn des Ankauf von Flächen durch die Stadt. Bei Erbpacht werden die Grundstücke langfristig verpachtet, in der Regel 99 Jahre. Soziale und ökologische Forderungen der Stadt können in Erbpachtverträgen festgeschrieben werden. Dies ermöglicht langfristige Stadtentwicklung, schließt Bodenspekulation aus und sichert günstige Wohnungspreise. - Für Patrick Henry Village haben wir wieder einen entsprechenden Antrag gestellt.

✉ arnulf.lorentz@t-online.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Advent, Advent, Intensivpatient!

Erst 1, dann 2, dann 3, dann 4, dann steht die Triage vor der Tür. Weil da nicht genug Betten sind, Können wir dich nicht retten, Kind! Auch ein neuer Lockdown, steht nun im Raum. Für ein Weihnachtsfest mit Spritzgebäck braucht´s vorher halt das Spritzbesteck. Die Vakzination in Kombination macht aus uns keine Zombi-Nation! Also seid beta nicht so la(h)m[b]da, impft euch schnell, bevor´s zu spät, denn sonst erwartet uns nach Delta noch das ganze Alphabet!

✉ info@die-partei-heidelberg.de

Nächste öffentliche Sitzungen

Konversionsausschuss:
Mittwoch, 1. Dezember,
17.30 Uhr

Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft:
Mittwoch, 1. Dezember,
19.30 Uhr

Gemeinderat:
Donnerstag, 9. Dezember,
16 Uhr

Die Sitzungen finden alle im Rathaus, Marktplatz 10, statt. Im Rathaus gelten Maskenpflicht und die 3G-Regel (Geimpft, genesen, getestet).

📄 Tagesordnungen unter www.gemeinderat-heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

„Wollen Familien stark machen“

Stadt bietet jetzt an 100 Kindertageseinrichtungen kostenlose Elternberatung an

Wenn der Alltag in Familien mit kleinen Kindern nicht ganz rund läuft, wenn Fragen und besondere Herausforderungen auftauchen, müssen Eltern diese schwierigen Situationen nicht allein bewältigen. Als besonderes Unterstützungsangebot bietet die Stadt Heidelberg seit 2008 in Kindertageseinrichtungen im ganzen Stadtgebiet kostenlose Elternberatung an. Neu ist die Elternberatung in der Kita im Neuenheimer Feld 159. Dort verkündete Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen am 24. November den Start des „Jubiläums-Angebots“: Die Kita des Studierendenwerks ist die 100. Einrichtung, in der künftig Elternberatung angeboten wird. Mit dem niedrigschwelligen Service direkt vor Ort ist Heidelberg Vorreiter unter den Kommunen. Mit erfahrenen Beraterinnen und Beratern können Eltern in der Kindertageseinrichtung vertraulich Erziehungsfragen besprechen. Jähr-



(v.l.) Stephanie Hoffmann vom Caritasverband Heidelberg, Judith Janz-O'Sullivan vom Studierendenwerk Heidelberg und Bürgermeisterin Stefanie Jansen bei der Vorstellung der Elternberatung an der Kita des Studierendenwerks. (Foto Dittmer)

lich nutzen rund 870 Eltern die Unterstützung.

„Wir wollen Familien stark machen. Die Elternberatung leistet dafür einen wichtigen Beitrag“, erklärte Bürgermeisterin Stefanie Jansen. Partner sind Beratungsstellen für Erziehungs- und Familienfragen: Caritasverband Heidelberg, Arbeiterwohlfahrt Heidelberg, die Katholische Gesamtkirchengemeinde, das Diakonische Werk, das Institut für analytische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und das Internationale

Frauen- und Familienzentrum.

Einmal im Monat sind die Beraterinnen und Berater für 1,5 Stunden in den Kitas. Der Gemeinderat hat im Oktober 2021 die weitere Finanzierung des Angebots beschlossen. 176.000 Euro investiert die Stadt jährlich. „Unser Ziel ist es, das Angebot perspektivisch auf alle 136 Kindertagesstätten in Heidelberg auszuweiten“, so Stefanie Jansen. eu

www.heidelberg.de/familie
› Kinderbetreuung

Corona-Sozialfonds Erste Mittel freigegeben

Der Gemeinderat hat mit dem Haushalt 2021/2022 einen „Sozialfonds Sondermittel Corona“ beschlossen. Damit sollen zusätzliche pandemiebedingte Bedarfe in den Bereichen Soziales, Kinder- und Jugendhilfe sowie Chancengleichheit unterstützt werden. Für 2021 und 2022 stehen dafür insgesamt 800.000 Euro zur Verfügung. Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 23. November Mittel für folgende Projekte freigegeben.

- › Lotsen-Projekt „Guide4you“ von Stadt und Uniklinikum für Frauen, die von Gewalt betroffen sind; der Frauennotruf für die Begleitung von Frauen im Rahmen eines Notzuschlafplatzes; die Neuorganisation der Notaufnahme für von Gewalt betroffene Frauen sowie der Internationale Bund für das Projekt „Queer Youth“.
- › Zusätzliche Gelder gibt es für die drei Heidelberger Suchtberatungsstellen, die Schuldnerberatung des Vereins zur beruflichen Integration und Qualifizierung und das Digitalangebot des Pflegestützpunktes und die Sozialberatung.
- › Mehrbedarfe bei den Erziehungsberatungsstellen, der Schulsozialarbeit, dem Jugendhof und den ehrenamtlichen Familienpaten werden ebenfalls unterstützt.

Bahn saniert Hauptbahnhof Vor allem Arbeiten am Querbahnsteig

Die Deutsche Bahn wertet zurzeit den Hauptbahnhof auf. Bund und Bahn investieren rund 580.000 Euro in die Sanierung, vor allem des Querbahnsteigs. Dort erhielt die Decke einen neuen Anstrich. Maßnahmen wurden vorgenommen, um Reisende vor der Belästigung durch Tauben zu schützen. Die Zäune an den Rampenabgängen wurden ebenfalls erneuert. Des Weiteren repariert die Bahn noch bis Ende des Jahres die Treppen.

Für Bürgermeister Raoul Lamontain kommt die Sanierung zum passenden Zeitpunkt: „Schließlich entsteht derzeit in Verlängerung des Querbahnsteigs ein Verbindungsteg über den Max-Planck-Ring zum Europaplatz, dem neuen Stadtentree in Richtung Bahnstadt.“



„Toilette für alle“ im SNP dome

Gute Nachrichten zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen am 3. Dezember: Die zweite „Toilette für alle“ in Heidelberg – die erste steht im Zoo – ist in der Großsporthalle SNP dome eingerichtet. Sie ist natürlich barrierefrei und auch für mehrfach behinderte Menschen ausgelegt. Bei der Vorstellung testeten das (v.l.) Christina Reiß, Behindertenbeauftragte der Stadt, Jutta Pagel-Steidl vom Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung und Holger Schweikardt vom SNP dome-Betreibermanagement. In Heidelberg sollen weitere „Toiletten für alle“ folgen. (Foto Rothe)

! Kurz gemeldet

Kein kostenloser ÖPNV an Adventswochenenden

Das Stadtblatt hatte vergangene Woche darauf hingewiesen, dass der Haupt- und Finanzausschuss über die Pläne der Stadt für die kostenlose stadtweite Fahrt in Bussen und Bahnen an den Adventswochenenden entscheidet. Das Gremium hat nun die Pläne für dieses Jahr abgelehnt.

Biotopschutz auf Friedhöfen

Der BUND wertet landesweit Friedhöfe zum Schutz von Wildbienen auf. Wegen seiner vielen Freiflächen gehört der Friedhof Handschuhshaus zu den ausgewählten vier Modellfriedhöfen.

GGH ermöglicht Blick hinter den Bauzaun

Info-Nachmittag zur Entwicklung des Hospital-Quartiers

Die Erschließungsarbeiten auf dem Gelände des ehemaligen US-Hospitals laufen auf Hochtouren: Im kommenden Jahr erfolgt die Fertigstellung der Freiflächen, danach kann mit dem Hochbau begonnen werden.

Mitte November konnten sich die Anwohner des Hospital-Geländes in Rohrbach persönlich einen Überblick über den Fortschritt der Bauarbeiten verschaffen. Die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH) hatte die Nachbarn zu einem Info-Nachmittag auf das Gelände eingeladen.

Anhand eines Modells erklärten die GGH-Projektleiter, wie sich die Gebäude zukünftig auf der rund zehn Hektar großen Fläche verteilen werden. Die Anwohner zeigten sich

beeindruckt über die großzügigen Grünflächen und die Vielseitigkeit der Nutzung und Gestaltung. Jahrzehntlang trennte „Little America“ Rohrbach in zwei Hälften. Zukünftig bietet das autofreie Hospital-Quartier seinen Bewohnern und Nachbarn Orte der Begegnung und viel Freiraum.



Viele Anwohner kamen zum Info-Nachmittag der GGH (Foto GGH/C. Buck)



Grün- und Freiflächen prägen das neue Quartier (Foto GGH/C. Buck)

Zukunftweisende Konzepte

Bis 2025 entsteht auf der Konversionsfläche des ehemaligen US-Hospitals ein Quartier für die Mitte der Gesellschaft mit insgesamt 600 Wohnungen. Die GGH ist für die Baureifmachung des Geländes zuständig und baut dort selbst 240 geförderte Wohnungen sowie das Quartiersparkhaus.

Das Hospital-Quartier setzt auf zukunftsweisende Konzepte, die zum Teil deutschlandweit einmalig sind. So sieht die GGH eine Wohnraumförderung vor, von der besonders Men-

schen mit unteren und mittleren Einkommen profitieren: Diese Einkommensgruppen werden zukünftig im Hospital-Quartier in den von der GGH gebauten Wohnungen nicht mehr als 30 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für die Warmmiete zahlen.

Beim Klimaschutz setzt die GGH auf ein Maßnahmenbündel in den Bereichen Mobilität, Gebäude und technologieoffene Energieversorgung. Leitgröße ist dabei vorrangig die CO₂-Emission.

Impressum



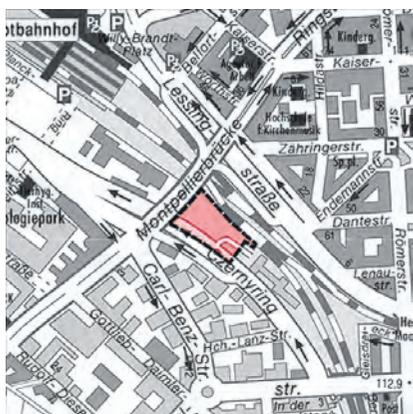
Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg
 Bergheimer Str. 109
 69115 Heidelberg
 06221 5305-0
 info@ggh-heidelberg.de
 www.ggh-heidelberg.de
 Geschäftsführer: P. Bresinski
 Redaktion: Dr. K. Zyber-Bayer

BEKANTMACHUNGEN

ORTSÜBLICHE BEKANTMACHUNG

Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften Weststadt - An der Montpellierbrücke

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 23.07.2020 gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Weststadt - An der Montpellierbrücke ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten. Der Einleitungsbeschluss wurde am 19.08.2020 im „stadtblatt“ ortsüblich bekannt gemacht. Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 10.11.2021 dem Vorhaben- und Erschließungsplan in der Fassung

vom 26.08.2021, dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften und der Begründung - jeweils in der Fassung vom 08.09.2021 - mit der Ergänzung, dass der Stellplatzschlüssel für die 47 geplanten Wohnungen von 1,0 auf 0,7 reduziert wird - zugestimmt. Darüber hinaus hat der Gemeinderat die öffentliche Auslegung der Planunterlagen sowie von Gutachten, Fachbeiträgen und der wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Informationen nach § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen. Die DIN-Normen, auf die in den Festsetzungen des Bebauungsplans Bezug genommen wird, werden zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Im Einzelnen liegen folgende Gutachten und umweltrelevante Informationen vor:

- › Umweltbericht in der Fassung vom 08.09.2021
- › Bisher eingegangene umweltrelevante Stellungnahmen
- › Verkehrstechnische Untersuchung, Büro Willaredt Ingenieure mbB vom Juli 2021
- › Auswirkungsanalyse zu großflächigem Einzelhandel Sportartikel, Büro Stadt + Handel PartGmbH vom 21.07.2021
- › Auswirkungsanalyse zu großflächigem Einzelhandel Lebensmittel, Büro Stadt + Handel PartGmbH vom Juli 2021

- › Schalltechnische Beurteilung, Büro von Rekowski und Partner mbB vom 20.04.2021
- › Bodengutachten, Büro RT Consult GmbH vom 26.03.2020
- › Kampfmittelerkundung, Büro WST GmbH vom 27.03.2020
- › Artenschutzrechtliche Untersuchung, Büro Plessing vom 21.10.2020
- › Fachbeitrag Flechtenflora, Büro Plessing vom 23.03.2020

In den ausgelegten Planunterlagen werden folgende umweltrelevante Themen behandelt:

Schutzgut	Thematischer Bezug
Boden	Versiegelung des südöstlichen Bereichs, nordwestliche bereits versiegelt Bodenbeschaffenheit: teilweise Mutterboden, ansonsten Auffüllungen mit sandigen Kiesböden, sowie Schwarzsdecken und Beton
Klima	Luftzirkulation, Passivhausbauweise, Photovoltaikanlagen
Arten- und Biotoppotential	Vögel - Anbringung Brutkästen, Vogelschutzglas Mauereidechsen - Umsiedlung Flechten - Umsiedlung Insekten - UV-arme Außenbeleuchtung
Pflanzen	Standortgerechte Neu- und Ersatzpflanzungen, Fassadenbegrünung, Dachbegrünung, Erhöhung des Grünanteils
Siedlungsbild	Sichtbeziehungen von und zu den bewaldeten Hängen
Mensch	Schallschutz Erschütterung (Bahn- beziehungsweise Straßenbahngleise am nördlichen beziehungsweise westlichen Rand des Plangebiets) Lichtimmissionen (24 Stunden Beleuchtung des Bahnhofs)

Es besteht nun Gelegenheit, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (einschl. dem Vorhaben- und Erschließungsplan) mit örtlichen Bauvorschriften, die Entwurfsbegründung, den Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellung-

nahmen und Gutachten in der Zeit vom **09.12.2021 bis einschließlich 21.01.2022** im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg, Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg, einzusehen. Dies ist möglich **ohne Terminvergabe**

dienstags von 11 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Die Einsichtnahme zu anderen Zeiten ist nur möglich **nach vorheriger Terminvereinbarung** unter der Telefonnummer 06221 - 58 25150 oder per E-Mail unter technisches.buergeramt@heidelberg.de.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.heidelberg.de/Leben/DieStadt/Stadtplanung/AktuellePlanverfahren abzurufen.

Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt sowie über das Kontaktformular im Internet vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221 - 58 23181 erteilt.

Heidelberg, den 23.11.2021

Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt

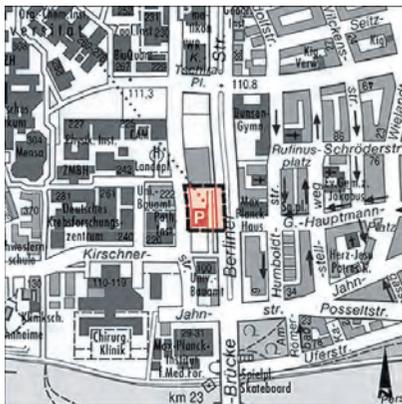
ORTSÜBLICHE BEKANTMACHUNG

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Neuenheim - Neubau DKFZ, Berliner Straße

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 10. November 2021 gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für die im Südosten des Neuenheimer Feldes an der Berliner Straße liegende Fläche ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Die betroffene Fläche liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Neues Universitätsgebiet“ (BPlan 11.09.00), der 1961 rechtskräftig wurde. In diesem Bebauungsplan ist der Bereich als Grünfläche festgesetzt, eine Überbauung ist mit den Festsetzungen dieses Bebauungsplans nicht vereinbar.

Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Der Einleitungsbeschluss wird hiermit gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt gemacht.

Beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt.

Für das beschleunigte Verfahren gelten die Vorschriften nach § 13 Abs. 2 und 3 Satz

1 Baugesetzbuch entsprechend. Danach wird von der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgesehen. Auch auf die Durchführung einer Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB und die Erstellung eines Umweltberichts nach § 2 Abs. 4 BauGB wird verzichtet, da eine Umweltverträglichkeitsprüfung in diesem Verfahren nicht erforderlich ist.

Ziele der Planung

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird das erforderliche Planungsrecht geschaffen, um das Vorhaben realisieren zu können. Damit wird die Bebauung auf der Fläche zwischen dem bestehenden Gebäude des DKFZ und der Berliner Straße möglich.

Heidelberg, den 25. November 2021

Stadt Heidelberg, Stadtplanungsamt

BEKANTMACHUNG

Online-Konsultation anstelle eines Erörterungstermins

Erlaubnisverfahren nach dem Wasserhaushaltsgesetz (WHG) und Wassergesetz Baden-Württemberg (WG) für die Herstellung einer Bohrpfahlwand, des Baukörpers, von Zugankern aus Mikropfählen sowie für eine temporäre Wasserhaltungsmaßnahme für den Neubau der Technikzentrale sowie

Erlaubnisverfahren für die Herstellung von Zugankern aus Mikropfählen sowie für eine temporäre Wasserhaltungsmaßnahme für die Herstellung eines Hubpodiums und eines Aufzugschachtes im Rahmen des Umbaus des Kultur- und Kongresshauses/Stadthalle Heidelberg.

Die Stadt Heidelberg - untere Wasserbehörde - wird als Erlaubnisbehörde die rechtzeitig gegen das Vorhaben erhobenen Einwendungen, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen der anerkannten Vereinigungen sowie die Stellungnahmen der Behörden zum Vorhaben mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, im Rahmen einer Online-Konsultation behandeln.

Die Durchführung der Online-Konsultation ist gemäß § 5 Abs. 2, Abs. 4 i. V. m. § 1 Nr. 11 Plansicherstellungsgesetz (PlanSiG) zulässig. Es soll damit jede Gefahr einer Ansteckung mit COVID 19 vermieden werden. Die Durchführung der Online-Konsultation wird hiermit gemäß § 5 Abs. 3 Satz 2 PlanSiG i. V. m. § 73 Abs. 6 Satz 2 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) und § 2 Abs. 1 PlanSiG bekannt gemacht.

Hinweise:

1. Die Behörden, der Träger des Vorhabens und diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, werden über die Online-Konsultation individuell benachrichtigt. Bei Unterschriftenlisten oder gleichlautenden Schreiben, auf denen ein Vertreter genannt wurde, wird nur dieser benachrichtigt.

2. Für die Online-Konsultation werden den zur Teilnahme Berechtigten die sonst im Erörterungstermin zu behandelnden Informationen vom 09.12.2021 bis zum 22.12.2021 über einen Internet-Link (owncloud.stadt-heidelberg.de) passwortgeschützt zugänglich gemacht. Ihnen wird

Gelegenheit gegeben sich bis einschließlich 22.12.2021 schriftlich oder elektronisch dazu zu äußern (§ 5 Abs. 4 S. 1 und 2 PlanSiG). Zur Teilnahme berechtigt sind neben den unter Nr. 1 genannten Stellen auch sonstige Betroffene, deren Belange durch das Vorhaben berührt werden. Diese können bei der unteren Wasserbehörde der Stadt Heidelberg - Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie, Prinz Carl, Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg; E-Mail: wasserbehoerde-einwendungen@heidelberg.de rechtzeitig vor Beginn der Äußerungsfrist schriftlich oder per E-Mail den Zugang zur Online-Konsultation beantragen. Dabei ist mitzuteilen, wodurch sich die Betroffenheit ergibt.

3. Die Regelungen über die Online-Konsultation lassen den bereits eingetretenen Ausschluss von Einwendungen unberührt (§ 5 Abs. 4 S. 4 PlanSiG).

Zur Verarbeitung personenbezogener Daten, insbesondere deren Weitergabe an den Vorhabenträger im Rahmen des Verfahrens, wird auf die Datenschutzerklärung der Stadt Heidelberg verwiesen. Diese kann unter <https://www.heidelberg.de/hd/Lde/HD/service/Datenschutz.html> abgerufen werden.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung ist auf der Internetseite der Stadt Heidelberg <https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/Oeffentliche+Bekanntmachungen+Umweltrecht.html> einsehbar.

Heidelberg, den 23.11.2021

Stadt Heidelberg, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie -untere Wasserbehörde-

GEMEINDERAT

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am Donnerstag, 09.12.2021, um 16:00 Uhr, Gemeinderat: Großer Rathaussaal, Marktplatz 10,

Im Rathaus gelten Maskenpflicht und die 3G-Regel (Geimpft, genesen, getestet). Es erfolgt eine Live-Übertragung für die Presse und eine begrenzte Anzahl von Bürgerinnen und Bürger in den Neuen Sitzungssaal

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen

2 Fragestunde

3 Handlungsleitlinie Bürgerengagement 2021 der Stadt Heidelberg, Informationsvorlage

4 Ausschreibung Stadtteilmanagement Boxberg, Beschlussvorlage

5 Erschließungsvertrag Kurfürsten-Anlage, ehemaliges Bauhausgelände, Beschlussvorlage

6 Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Bergheim - Erweiterung Marriott Hotel“ hier: Aufhebung des Einleitungsbeschlusses, Beschlussvorlage

7 Bebauungsplan „Bahnstadt - Wohnen an der Promenade“: Abwägungs- und Satzungsbeschluss, Beschlussvorlage

8 Bebauungsplan „Altstadt - Erweiterung des Universitätscampus Altstadt“: Aufstellungsbeschluss, Beschlussvorlage

9 Patrick-Henry-Village: Eckpunkte Planungswettbewerb Parkway, Beschlussvorlage

10 Wohnungspolitisches Konzept für das Patrick-Henry-Village (PHV), Beschlussvorlage

11 Ankunftscenter Patrick-Henry-Village: Ergebnis Standortuntersuchung Ankunftscenter und weitere Vorgehens-

weise, Beschlussvorlage

12 Sofortprogramm: Angebote statt Verbote für junge Menschen, Antrag von: B'90/Grüne, Die PARTEI; 12.1 Maßnahmenpaket „Junges Heidelberg“, Beschlussvorlage

13 Instandsetzung und Verstärkung der Montpellierbrücke Heidelberg: Maßnahmegenehmigung und Bereitstellung einer überplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung, Beschlussvorlage

14 Kommunale Betreuung/Ferienbetreuung an Schulen im Rahmen der Beauftragung von päd-aktiv e. V.: Information über den Abschluss des Schuljahres 2020/2021 infolge der Auswirkungen der Pandemie, Informationsvorlage

15 Fortschreibung der Örtlichen Vereinbarung zur Förderung von Kindertageseinrichtungen, Beschlussvorlage

16 Heidelberger Wirtschaftsoffensive - Erweiterung der Außenbewirtschaftungsflächen und Reduzierung von Gebühren bis zum 31.12.2022, Änderung der Sondernutzungsgebührensatzung, Beschlussvorlage

17 SRH Holding - Zuschuss zu den jährlichen Betriebskosten des Hallenbades in Wieblingen, Beschlussvorlage

18 Vorbereitung der Wahl des Oberbürgermeisters/ der Oberbürgermeisterin 2022: Bestimmung des Wahltermins, Beschlussvorlage

19 Fortschreibung des Baulandmanagements/Schaffung von gebundenem Wohnraum, Beschlussvorlage

20 Internationale Bauausstellung Heidelberg GmbH (IBA) - Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2022, Informationsvorlage

21 Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des Masterplans 100 % Klimaschutz und des Klimaschutzaktionsplans, Sachstandszwischenbericht zur Grünen Fernwärmeversorgung in Heidelberg, Informationsvorlage

22 Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des Masterplans 100 % Klimaschutz und des Klimaschutzaktionsplans: Kommunale Wärmeplanung, Informationsvorlage

23 Deutsche Bahn - Viergleisiger Ausbau zwischen Heidelberg Wieblingen und Heidelberg Hauptbahnhof / Vorstellung Projektstand, Informationsvorlage

24 Fortschreibung des Förderprogramms „Umweltfreundlich mobil“, Beschlussvorlage

25 Heidelberg Mannheim Health & Life Science Alliance - Chancen und Herausforderungen für den Standort Heidelberg, Informationsvorlage

26 Zuschuss an die Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg in Höhe von einer Million Euro, Beschlussvorlage

27 Sozialticket: Tarifänderungen der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH, Beschlussvorlage

28 Bereitstellung überplanmäßiger Mittel in 2021/2022 für Finanzierungsentgelte für die Investitionen im Rahmen des ÖPP-Projekts B, Beschlussvorlage

29 Einführung des Basisfachs Informatik in der Kursstufe als Schulversuch am Bunsen-Gymnasium zum Schuljahr 2022/23, Beschlussvorlage

30 Digitalpakt Schule - Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes an der Willy-Hellpach-Schule Heidelberg - Ausführungsgenehmigung, Beschlussvorlage

31 Beteiligung der Stadt Heidelberg an der weltweiten Kampagne „Städte für das Leben - Städte gegen die Todesstrafe“ der Gemeinschaft Sant' Egidio, Beschlussvorlage

32 Neue Satzung über das Verbot der Zweckentfremdung von Wohnraum in der

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Das **Amt für Soziales und Senioren** sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt zunächst befristet für ein Jahr eine/einen

Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter beziehungsweise Sozialpädagogin/Sozialpädagogen (m/w/d)

im Sachgebiet Fachdienst Wohnungsnotfälle und Flüchtlinge. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe S 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) bewertet und in Vollzeit zu besetzen.

Für das **Hochbauamt** suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Architektin/Architekten (m/w/d)

in der Abteilung Architektur und Technik. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Eine Einstellung erfolgt zunächst befristet auf drei Jahre. Je nach weiterer Aufgabenentwicklung wird eine Weiterbeschäftigung geprüft.

Beim **Tiefbauamt** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt mehrere Stellen als

Bauingenieurinnen/Bauingenieure (m/w/d)

unbefristet zu besetzen. Die zu besetzenden Stellen sind verschiedenen Abteilungen zugeordnet und betreffen die Aufgabenbereiche

- Radverkehrsanlagen
- Bauleitung und -abrechnung sowie
- Bauwerkserhaltung (inkl. stellvertretende Abteilungsleitung)

Die Bezahlung erfolgt je nach Einsatzgebiet, persönlichen Voraussetzungen und Erfahrung aus Entgeltgruppe 11 bis 12 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Bei Wahrnehmung der Funktion der stellvertretenden Leitung der Abteilung Bauwerkserhaltung ist eine finanzielle Perspektive bis Entgeltgruppe 13 TVöD-V ni

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage
33 Änderung der Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei, Beschlussvorlage
34 Änderung der Abfallgebührensatzung, Beschlussvorlage
35 Änderung der Abfallwirtschaftssatzung, Beschlussvorlage
36 Stadtbetriebe Heidelberg, Nachkalkulation der Wassergebühren 2020, Nachkalkulation der Abwassergebühren 2020, Beschlussvorlage
37 Kalkulation der Gehwegreinigungsgebühren für den Bemessungszeitraum 01.01.2022 - 31.12.2022, Beschlussvorlage
38 Neue Gebührensatzung für die Benutzung der städtischen Schiffsanlegestellen - Lauergebührensatzung, Beschlussvorlage
39 Aktualisierung der mittelfristigen Finanzplanung, Beschlussvorlage
40 Betriebskostentgelt an die Bau- und Servicegesellschaft mbH im Rahmen der ÖPP-Projekte Inter-nationale Gesamtschule/Stadtarchiv und B³: Bereitstellung überplanmäßiger Mittel, Beschlussvorlage
41 Treuhandvermögen Bahnstadt, Genehmigung des Wirtschaftsplans 2022, Beschlussvorlage
42 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen Wirtschaftsplan 2022, Beschlussvorlage
43 Stadtbetriebe Heidelberg Wirtschaftsplan 2022, Beschlussvorlage
44 Annahmen von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen über 10.000 Euro, Beschlussvorlage
45 Gebührenanpassung für Anwohnerparken, Antrag von: B'90/Grüne; 45.1 Erlass

einer Satzung über die Gebühren für Bewohnerparkausweise in der Stadt Heidelberg, Beschlussvorlage
46 Erhöhung des Zuschusses für City of Literature, Antrag von: HD'er; 46.1 Erhöhung des Budgets für „UNESCO City of Literature“ in 2021 und 2022 im Teilhaushalt des Kulturamts, Beschlussvorlage
47 Mehr Wohnraum schaffen - Potenzialflächen für „Urbane Quartiere“ & effiziente Nutzung von Bestandswohnraum, Antrag von: SPD, GAL; 47.1 Mehr Wohnraum schaffen - Potenzialflächen für „Urbane Quartiere“ und effiziente Nutzung von Bestandswohnraum, Informationsvorlage
48 Versorgung von Heidelberg und der Region mit Heiz- und Prozesswärme: weitere Maßnahmen zur Dekarbonisierung, Antrag von: Bunte Linke, DIE LINKE, SPD, B'90/Grüne; 48.1 Versorgung von Heidelberg und der Region mit Heiz- und Prozesswärme Hier: „Studie zur Dekarbonisierung der Fernwärmeversorgung in der Region Mannheim/Heidelberg“, Informationsvorlage
49 Sport Utility Vehicles (SUV) in der Innenstadt, Antrag von: Bunte Linke, DIE LINKE; 49.1 Eigenbetrieb Städtische Beteiligungen Sport Utility Vehicles (SUV) in der Innenstadt, Informationsvorlage
50 Pumptrack-Anlagen im Stadtgebiet, Antrag von: B'90/Grüne, Bunte Linke, SPD, GAL; 50.1 Pumptrack- Anlagen im Stadtgebiet, Informationsvorlage
51 Schwimmkurse für Kinder, Antrag von: B'90/Grüne, DIE LINKE, CDU; 51.1 Informationen zur Durchführung von Schwimm-

Heidelberg

Bei der **Stadt Heidelberg** sind folgende Stellen zu besetzen:

Das **Kurpfälzische Museum** sucht für die Abteilung Archäologie und Denkmalschutz zum 01. März 2022 eine/einen

Restauratorin/Restaurator (m/w/d) für archäologische Objekte

in Vollzeit. Die Beschäftigung erfolgt zunächst befristet für ein Jahr. Bei Bewährung ist im Anschluss eine unbefristete Weiterbeschäftigung vorgesehen. Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 10 entsprechend des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TVöD-V).

Beim **Amt für Digitales und Informationsverarbeitung** ist in der Abteilung Anwender- und Systemservice zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter (m/w/d) in der IT-Ämterbetreuung

zu besetzen. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 10 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 11 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) zu bewerten. Bei mehrjähriger erfolgreicher Ausübung und entsprechender Erfahrung kann eine Perspektive nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Baden-Württemberg (LBesGBW) in Aussicht gestellt werden.

Beim **Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie** ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter Natur- und Landschaftsschutz (m/w/d)

in der Abteilung Natur- und Landschaftsschutz unbefristet zu besetzen. Die Stelle ist nach Entgeltgruppe 11 des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD-V) zu bewerten.

Beim **Regiebetrieb Friedhöfe des Landschafts- und Forstamtes** sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen als

Gärtnerin/Gärtner (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen. Die Bezahlung erfolgt in Entgeltgruppe 5 des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD-V). Je nach Aufgabenentwicklung ist bei entsprechender Bewährung eine Perspektive nicht ausgeschlossen. Die Einstellung ist zunächst befristet für ein Jahr vorgesehen, bei Bewährung ist eine unbefristete Beschäftigung möglich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen inklusive einschlägiger Abschluss- und Arbeitszeugnisse online unter

www.heidelberg.de/stellenausschreibungen.

Hier finden Sie auch die detaillierte Stellenausschreibung mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

kursen für Kinder, Informationsvorlage
52 Ausgleichsflächenkataster, Antrag von: Bunte Linke, DIE LINKE, SPD; 52.1 Erstellung eines öffentlich einsehbaren Ausgleichsflächenkatasters, Informationsvorlage
53 Sachstand Online-Plattform, Antrag von B'90/Grüne, Bunte Linke; 53.1 Heidelberger Wirtschaftsoffensive: Sachstand Onlineplattform, Informationsvorlage
54 Einsetzung dialogische Bürgerbeteiligung Wohnen, Antrag von: Fraktion DIE LINKE
55 Bürgerbeteiligungsverfahren Neugestaltung Marktplatz Pfaffengrund, Antrag von: CDU
56 Sachstandsbericht Konzept Stallungen, Antrag von: B'90/Grüne
57 Kommunalpolitische Strategie zu Erbbaurechten, Antrag von: DIE LINKE, Bunte Linke
58 Photovoltaik-Freiflächenanlagen (Solarparks), Antrag von: B'90/Grüne
59 Planungen der Deutschen Bahn (DB) im Heidelberger Südwesten, Antrag von: HD'er

60 Nachnutzung Ausweichort Hölderling-Gymnasium, Antrag von: B'90/Grüne
61 Fragezeit

Nicht öffentliche Sitzung

1-11 Vertrauliche Tagesordnungspunkte

WEITERE GREMIENSITZUNGEN

Konversionsausschuss: Mittwoch, 1. Dezember, 17.30 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft: Mittwoch, 1. Dezember, 19.30 Uhr
Migrationsbeirat: Donnerstag, 2. Dezember, 17 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10
Bezirksbeirat Südstadt: Donnerstag, 2. Dezember, 18 Uhr, Chapel, Rheinstraße 12/4
Bezirksbeirat Wieblingen: Dienstag, 7. Dezember, 18 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus, Mannheimer Straße 252
Bezirksbeirat Rohrbach: Mittwoch, 8. Dezember, 18 Uhr, Mensa der IGH, Baden-Badener Straße 14
Tagesordnungen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.

Gute Noten für Heidelberg

Städteranking der Wirtschaftswoche: Bestwerte bei Jugendarbeitslosigkeit und Schulabschlüssen

Heidelberg zählt zu den zukunftsfähigsten Städten Deutschlands: Im neuen Städteranking des Magazins Wirtschaftswoche belegt Heidelberg den vierten Platz unter 71 Großstädten – unter anderem vor München, Stuttgart und Berlin. Heidelberg überzeugt mit der geringsten Zahl an Schulabgängern ohne Schulabschluss, der geringsten Jugendarbeitslosigkeit und dem höchsten Anteil an Beschäftigten in wissensintensiven Dienstleistungen.

Stadt des sozialen Miteinanders

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Das Städteranking zeigt, dass wir richtigen Schwerpunkte gesetzt haben. Wir sind eine Stadt des sozialen Miteinanders. Durch den Ausbau von Kitas stehen Familien in Heidelberg hervorragende Betreuungsangebote für ihre Kinder zur Verfügung. In Bildung und die Mo-



Niemanden zurücklassen: Das Projekt Joblotsen an der Geschwister-Scholl-Schule begleitet Schülerinnen und Schüler beim Übergang Schule-Beruf. (Archivfoto Dorn)

dernisierung von Schulen investieren wir seit vielen Jahren auf hohem Niveau. Und durch die Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft in unserer Stadt ist Heidelberg auch für den Arbeitsmarkt der Zukunft sehr gut aufgestellt.“

Heidelberg unter den Top Fünf

Das Städteranking vergleicht die Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit verschiedener Städte. Untersucht werden die Teilbereiche Wirt-

schaft, Ökologie und Soziales: In allen drei Bereichen zählt Heidelberg der Studie zufolge zu den Top-Fünf-Städten Deutschlands: Platz 1 belegt Heidelberg mit seinen niedrigen Quoten bei Schulabgängern ohne Abschluss und in der Jugendarbeitslosigkeit; Platz 2 bei der Kinderbetreuung, der Anzahl an Forschungsinstitutionen sowie für häufige Gründungen von Hightech-Unternehmen. Platz 3 belegt Heidelberg wegen der hohen Beschäftigtenzahl in Nachhaltigkeitsberufen. chb

Kurz gemeldet

Hochwasserbüro umgezogen

Das Hochwasserbüro der Stadt Heidelberg hat eine neue Adresse. Ab sofort sind die Einsatzkräfte im Hochwasserfall in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr Altstadt, Untere Neckarstraße 70, zu finden. Das Hochwasserbüro der Stadt Heidelberg ist ab einem Pegelstand von 2,90 Meter unter Telefon 06221 58-27590 oder persönlich für Auskünfte zu erreichen.

www.heidelberg.de/hochwasser

Tierische Wunschliste

In den vergangenen Wochen hat das Zoo-Team wieder Geschenkideen für die aktuelle Weihnachts-Wunschliste zusammengestellt. Die Dinge, die darauf zu finden sind, werden für die Arbeit im Zoo benötigt – zum Beispiel für das tägliche Training, eine abwechslungsreiche Gehegegestaltung oder für Reparaturen. Wer den Zoo auf diese Weise unterstützen möchte, kann online ein Weihnachtsgeschenk auswählen:

www.zoo-heidelberg.de/wunschliste

Wohnen wie früher erleben

Im Rahmen ihres Jubiläumjahres zeigt die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz (GGH) eine Museumswohnung und eine Ausstellung, die das Wohnen einfacher Leute in den 1920er-Jahren auch für Kinder erlebbar macht. Beides ist in der Mühlingstraße 16 in Handschuhsheim kostenfrei zu sehen – geöffnet dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr sowie jeden zweiten Sonntag von 13 bis 17 Uhr. Nächster Sonntagstermin ist am 12. Dezember. Es gelten die aktuellen pandemiebedingten Zugangsbedingungen 2G (Stand 30. November).

Impressum

Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Marktplatz 10,
69117 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung

Achim Fischer (af)
Redaktion Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Lisa Grüterich (lgr), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Nina Stöber (stö), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20



Uwe Hollmichel für Engagement geehrt

Für sein großes Engagement im Sport, bei der Integration von Menschen auf der Flucht, in der Jugendarbeit sowie bei vielen weiteren sozialen Projekten wurde Uwe Hollmichel kürzlich durch Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Uwe Hollmichel ist seit vielen Jahren in verantwortlichen Positionen bei der SG Heidelberg-Kirchheim tätig. Neben dem Sport werden Jugendlichen dort auch schulische, berufliche und soziale Kompetenzen vermittelt. (Foto Rothe)